

MINT GÜTESIEGEL 2027 BIS 2030

Information zur Online-Einreichung für das MINT-Gütesiegel: Wir fördern innovatives Lernen in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik mit vielfältigen Zugängen für Mädchen und Burschen

Erstmalige Wiedereinreichung

Ausschreibung 2026/2027

Start der Ausschreibung
15. November 2026

Ende der Einreichfrist
31. Jänner 2027

www.mintschule.at

Die Initiative stellt sich vor

Naturwissenschaften und Technik prägen unser Leben.
Sie spielen bei allen großen Herausforderungen der Menschheit eine zentrale Rolle - von der Bekämpfung des Klimawandels, über die Sicherstellung der Kreislaufwirtschaft bis hin zur erfolgreichen Reise durchs digitale Zeitalter. Sie sind die Quelle innovativer Produkte und Dienstleistungen und damit das Fundament unseres Wohlstandes.

MINT-Kompetenzen eröffnen Chancen für junge Menschen.
Mit zunehmender Technologieorientierung wächst auch die Nachfrage und Bedeutung von MINT-Kompetenzen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik), sowohl am Arbeitsmarkt als auch im Bildungsbereich. Während der MINT-Arbeitsmarkt boomt, steigt der Fachkräftemangel in diesem Bereich. Was für Industrie und Wirtschaft zur immer größeren Herausforderung wird, stellt gleichzeitig eine enorme berufliche und persönliche Chance für junge Menschen – für Mädchen und Burschen gleichermaßen – dar.

MINT-Bildung macht gesellschaftliche Teilhabe möglich.
Doch auch abseits der guten Jobchancen ist eine solide naturwissenschaftlich-technische Grundbildung von großer Bedeutung. Je besser eine Gesellschaft in MINT gebildet ist, desto geringer sind die Risiken für naive Wissenschafts- und Technikgläubigkeit oder für deren uninformierte und unreflektierte Ablehnung. Ein Mindestmaß an „Wissenschafts- und Technikmündigkeit" wird immer stärker zur Voraussetzung für die Teilhabe am öffentlichen Diskurs - vom Klimawandel bis zur künstlichen Intelligenz.

MINT ist ein Lebensgefühl.
Nicht zuletzt steht MINT auch für ein Lebensgefühl: für Neugier, Freude, Kreativität und eine dem Leben zugewandte, positive Grundhaltung. Wer sich in MINT engagiert, bekommt die Chance, mit Begeisterung und Leidenschaft an den Lösungen der Zukunft mitzuarbeiten. Wer MINT kann, kann die Welt verbessern!

MINT-Gütesiegel

Mit dem MINT-Gütesiegel werden Bildungseinrichtungen ausgezeichnet, die mit verschiedenen Maßnahmen innovatives und begeisterndes Lernen in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik fördern und mit vielfältigen Zugängen für Mädchen und Burschen umsetzen.

Das Gütesiegel wird von einem Gremium aus Expert:innen auf Basis der Bewerbungen an ausgewählte Bildungseinrichtungen vergeben.

Mit dieser Auszeichnung erhalten die Bildungseinrichtungen für die Dauer von drei Jahren

- das Gütesiegel als digitales Logo zur Verwendung auf der Website
- das Gütesiegel als Tafel für das Gebäude der Bildungseinrichtung
- die Möglichkeit, sich mit anderen MINT-Bildungseinrichtungen und außerschulischen Partnern im MINT-Bereich zu vernetzen.

Nach drei Jahren kann sich jede Bildungseinrichtung wieder für das Gütesiegel bewerben und um eine Verlängerung ansuchen.

Bildungseinrichtungen können frühestens ein Jahr vor Ablauf der Gültigkeit Ihres MINT-Gütesiegels eine Rezertifizierung beantragen, um eine nahtlose Verlängerung der Auszeichnung zu erwirken. Sie können aber auch bis zu zwei Ausschreibungsrunden pausieren und müssen spätestens bei der dritten Folgeausschreibung (= Folgejahr nach Ablauf des MINT-Gütesiegels) wiedereinreichen, ansonsten gelten sie als neueinreichende Bildungseinrichtungen. Pausierende MINT-Gütesiegeleinrichtungen erscheinen nicht auf der MINT-Landkarte.

Das MINT-Gütesiegel ist eine gemeinsame Initiative des Bundesministeriums für Bildung, der Industriellenvereinigung, des Bundesministeriums für Frauen, Wissenschaft und Forschung und der Pädagogischen Hochschule Wien.

Bewertungskriterien – Kindergärten

Kommunikation (intern und extern)

- MINT-Kommunikation: Der MINT-Schwerpunkt des Kindergartens wird in der Kommunikation nach außen (bspw. Homepage, Berichte) sichtbar gemacht.

- Erfahrungen: Der Kindergarten kann über Erfahrungen mit dem MINT-Gütesiegel im Austausch mit externen Akteuren berichten.

MINT-Organisationsentwicklung in den letzten 3 Jahren

Der Kindergarten skizziert, wie sich der MINT-Bereich in den **letzten drei Jahren seit der Erstauszeichnung weiterentwickelt** hat und welche organisatorischen und inhaltlichen Veränderungen durch den MINT-Schwerpunkt angestoßen wurden. Die Entwicklungsfelder sind:

- MINT-Organisationsentwicklung & Didaktik: Weiterentwicklungen zur Förderung des anwendungsorientierten, praxisnahen und forschenden Lernens im MINT-Bereich

- MINT für alle: Weiterentwicklungen hinsichtlich inklusiver Förderung der MINT-Begeisterung unabhängig von Geschlecht und sozialem Umfeld oder Behinderung

- MINT-Umfeld: Weiterentwicklungen im Bereich der Einbeziehung verschiedener Lernorte

- MINT-Mitarbeiter:innenprofessionalisierung: Weiterentwicklungen zur Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme der Kolleg:innen an MINT-relevanten Fortbildungen und Unterstützung von Teamkultur und kollegialer Beratung

- MINT-Projekte: Teilnahme des Kindergartens an MINT-relevanten Projekten und Wettbewerben in den letzten 3 Jahren

MINT-Ziele für die nächsten 3 Jahre

Der Kindergarten formuliert mind. 2 konkrete inhaltliche oder strukturelle Ziele für die kommenden drei Jahre inklusive Maßnahmen, wie diese Ziele erreicht und evaluiert werden können. Mögliche Entwicklungsfelder sind:

- Organisationsentwicklung im MINT-Bereich: Personelle / räumliche / strukturelle Organisation des MINT-Schwerpunktes

- MINT-Didaktik: Überlegungen zur Weiterentwicklung des MINT-Angebotes, erste Schritte in Richtung digitaler Grundbildung
- MINT für alle: Kinder unabhängig von ihrem Geschlecht, sozialem Umfeld oder einer Behinderung für MINT-Themen begeistern
- MINT-Umfeld: Einbindung externer Bildungspartner, bekannt machen von MINT-Berufsfeldern und Ausbildungswegen
- Mitarbeiter:innenprofessionalisierung im MINT-Bereich: organisationsinternes Fortbildungskonzept, Vernetzung mit anderen Bildungseinrichtungen

Bewertungskriterien – Primarstufe

Kommunikation (intern und extern)

- Schulinterner MINT-Fokus: Die MINT-Schwerpunktbildung ist im Schulprogramm/Schulprofil/Leitbild festgeschrieben
- MINT-Kommunikation: Der MINT-Schwerpunkt der Schule wird in der Kommunikation nach außen (bspw. Schulhomepage, Berichte) sichtbar gemacht
- Erfahrungen: Die Schule kann über Erfahrungen mit dem MINT-Gütesiegel im Austausch mit schulexternen Akteuren berichten

MINT-Schulentwicklung in den letzten 3 Jahren

Die Schule skizziert, wie sich der MINT-Bereich in den **letzten drei Jahren seit der Erstauszeichnung weiterentwickelt** hat und welche organisatorischen und inhaltlichen Veränderungen durch den MINT-Schwerpunkt angestoßen wurden. Die Entwicklungsfelder sind:

- MINT-Schulentwicklung & Didaktik: Weiterentwicklungen zur Förderung des anwendungsorientierten, praxisnahen und forschenden Lernens in den MINT-Fächern
- Digitale Grundbildung: Maßnahmen bzw. Weiterentwicklungen im Bereich E-Learning/digitale Kompetenzen/Computational Thinking
- MINT für alle: Weiterentwicklungen hinsichtlich Förderung der MINT-Begeisterung unabhängig von Geschlecht, sozialem Umfeld oder einer Behinderung

- MINT-Umfeld & MINT-Berufe: Weiterentwicklungen im Bereich der Einbeziehung außerschulischer Lernorte und Sichtbarmachung von MINT-Berufen und MINT-Ausbildungswegen

- MINT-Lehrer:innenprofessionalisierung: Weiterentwicklungen zur Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme der Lehrer:innen an MINT-relevanten Fortbildungen und Unterstützung von Teamkultur, gegenseitigem Austausch unter den Lehrer:innen und kollegialer Beratung

- MINT-Projekte: Teilnahme der Schule an MINT-relevanten Projekten und Wettbewerben in den letzten 3 Jahren

MINT-Ziele für die nächsten 3 Jahre

Die Schule formuliert mind. 2 konkrete inhaltliche oder strukturelle Ziele für die kommenden drei Jahre inklusive Maßnahmen, wie diese Ziele erreicht und evaluiert werden können. Mögliche Entwicklungsfelder sind:

- Schulentwicklung im MINT-Bereich: Personelle / räumliche / strukturelle Organisation des MINT-Schwerpunktes

- MINT-Didaktik: Weiterentwicklung und Vernetzung der MINT-Fächer, Digitale Grundbildung und E-Learning

- MINT für alle: Junge Menschen unabhängig von ihrem Geschlecht, sozialem Umfeld oder einer Behinderung für MINT-Themen begeistern

- MINT-Umfeld & MINT-Berufe: Einbindung außerschulischer Partner, Berufsfelder und Ausbildungswege im MINT-Bereich bekannt machen

- MINT-Lehrer:innenprofessionalisierung: Schulinternes Fortbildungskonzept/Personalentwicklungskonzept, schulübergreifende Vernetzung

Bewertungskriterien – Sekundarstufe (inkl. Berufsschulen)

Kommunikation (intern und extern)

- Schulinterner MINT-Fokus: Die MINT-Schwerpunktbildung ist im Schulprogramm/Schulprofil/Leitbild festgeschrieben
- MINT-Kommunikation: Der MINT-Schwerpunkt der Schule wird in der Kommunikation nach außen (bspw. Schulhomepage, Berichte) sichtbar gemacht
- Erfahrungen: Die Schule kann über Erfahrungen mit dem MINT-Gütesiegel im Austausch mit schulexternen Akteuren berichten

MINT-Schulentwicklung in den letzten 3 Jahren

Die Schule skizziert, wie sich der MINT-Bereich in den **letzten drei Jahren seit der Erstauszeichnung weiterentwickelt** hat und welche organisatorischen und inhaltlichen Veränderungen durch den MINT-Schwerpunkt angestoßen wurden. Die Entwicklungsfelder sind:

- MINT-Schulentwicklung & Didaktik: Weiterentwicklungen zur Förderung des anwendungsorientierten, interdisziplinär vernetzten und forschenden Lernens in den MINT-Fächern
- Digitale Grundbildung: Maßnahmen bzw. Weiterentwicklungen im Bereich E-Learning/digitale Kompetenzen/Computational Thinking/KI
- MINT für alle: Weiterentwicklungen hinsichtlich Förderung der MINT-Begeisterung unabhängig von Geschlecht, sozialem Umfeld oder einer Behinderung
- MINT-Umfeld & MINT-Berufe: Weiterentwicklungen im Bereich der Einbeziehung außerschulischer Lernorte und Sichtbarmachung von MINT-Berufen und MINT-Ausbildungswegen
- MINT-Lehrer:innenprofessionalisierung: Weiterentwicklungen zur Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme der Lehrer:innen an MINT-relevanten Fortbildungen und Unterstützung von Teamkultur, gegenseitigem Austausch unter den Lehrer:innen und kollegialer Beratung
- MINT-Projekte: Teilnahme der Schule an MINT-relevanten Projekten und Wettbewerben in den letzten 3 Jahren

MINT-Ziele für die nächsten 3 Jahre

Die Schule formuliert mind. 2 konkrete inhaltliche oder strukturelle Ziele für die kommenden drei Jahre inklusive Maßnahmen, wie diese Ziele erreicht und evaluiert werden können. Mögliche Entwicklungsfelder sind:

- Schulentwicklung im MINT-Bereich: Personelle / räumliche / strukturelle Organisation des MINT-Schwerpunktes
- MINT-Didaktik: Weiterentwicklung und Vernetzung der MINT-Fächer, Digitale Grundbildung und E-Learning
- MINT für alle: Junge Menschen unabhängig von ihrem Geschlecht, sozialem Umfeld oder einer Behinderung für MINT-Themen begeistern
- MINT-Umfeld & MINT-Berufe: Einbindung außerschulischer Partner, Berufsfelder und Ausbildungswege im MINT-Bereich bekannt machen
- MINT-Lehrer:innenprofessionalisierung: Schulinternes Fortbildungskonzept/Personalentwicklungskonzept, schulübergreifende Vernetzung

Bewertungskriterien – Technische Schulen

In Technischen Schulen (bspw. HTL und HFLS) hat der MINT-Unterricht per Definition einen sehr hohen Stellenwert. Mit dem MINT-Gütesiegel sollen daher jene technischen Schulen (wieder)ausgezeichnet werden, die – über die vorgeschriebene Stundentafel hinaus – besondere Leistungen in folgenden Bereichen vorweisen können

Kommunikation

- Erfahrungen: Die Schule kann über Erfahrungen mit dem MINT-Gütesiegel im Austausch mit schulexternen Akteuren berichten

MINT-Schulentwicklung in den letzten 3 Jahren

Die Schule skizziert, wie sich der MINT-Bereich in den **letzten drei Jahren seit der Erstauszeichnung weiterentwickelt** hat und welche organisatorischen und inhaltlichen Veränderungen durch den MINT-Schwerpunkt angestoßen wurden. Die Entwicklungsfelder sind:

- MINT-Schulentwicklung & Didaktik: Weiterentwicklungen der Verknüpfung der MINT-Fächer untereinander und mit anderen Fächern

- Digitale Bildung und Ausbildung: Weiterentwicklungen im Bereich E-Learning/digitale Kompetenzen/Computational Thinking/Industrie 4.0/KI

- MINT-Outreach: Weiterentwicklung von innovativen Ansätzen, um frühzeitig naturwissenschaftlich-technisches Interesse zu wecken und entsprechende Bildungswege für junge Menschen attraktiver zu gestalten (bspw. durch Bildungspartnerschaften und Nahtstellenprojekte mit Kindergärten/Volksschulen/Sekundarstufe)

- MINT für alle: Weiterentwicklung von Maßnahmen, um verstärkt Mädchen für eine technische Ausbildung zu motivieren (Peer-Mentoring, Role Models) und Implementierung einer genderreflexiven MINT-Didaktik

- MINT-Umfeld: Weiterentwicklung der intensiven Zusammenarbeit mit regionalen Unternehmen und Forschungsinstituten auf verschiedenen Ebenen

- MINT-Professionalisierung: Weiterentwicklungen zur Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme der Lehrer:innen an relevanten Fortbildungen um technische Ausbildungen laufend an aktuelle technologische Entwicklungen anzupassen (bspw. Industrie 4.0)

- MINT-Projekte: Teilnahme der Schule an MINT-relevanten Projekten und Wettbewerben in den letzten 3 Jahren

MINT-Ziele für die nächsten 3 Jahre

Die Schule formuliert mind. 2 konkrete inhaltliche oder strukturelle Ziele für die kommenden drei Jahre inklusive Maßnahmen, wie diese Ziele erreicht und evaluiert werden können. Mögliche Entwicklungsfelder sind:

- Schulentwicklung in MINT-Bereich: Personelle / räumliche / strukturelle Organisation des MINT-Schwerpunktes
- Weiterentwicklung der technischen Ausbildungen: Sicherstellung des hohen Praxisbezugs unter Berücksichtigung aktueller technologischer Entwicklungen (Digitalisierung, Industrie 4.0, KI)
- MINT für alle: Junge Menschen unabhängig von ihrem Geschlecht, sozialem Umfeld oder einer Behinderung für MINT-Themen begeistern
- MINT-Outreach: Frühzeitig naturwissenschaftlich-technisches Interesse wecken und entsprechende Bildungswege für junge Menschen aufzeigen
- Lehrer:innenprofessionalisierung im MINT-Bereich: Schulinternes Fortbildungskonzept/Personalentwicklungskonzept, schulübergreifende Vernetzung